

Hauptsatzung der Architektenkammer Sachsen

- Neufassung -

Auf der Grundlage von § 14 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 i. V. m. § 17 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Sächsischen Architektengesetzes (SächsArchG) vom 28. Juni 2002 (SächsGVBl., Seite 207) hat die Vertreterversammlung am 16. September 2004 die folgende Neufassung der zuletzt durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 22. November 2002 geänderten Hauptsatzung der Architektenkammer Sachsen beschlossen und zuletzt durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 14. November 2008 geändert:

§ 1 Sitz der Architektenkammer

1. Sitz der Architektenkammer Sachsen ist die sächsische Landeshauptstadt Dresden.
2. Die Architektenkammer unterhält an ihrem Sitz eine Geschäftsstelle.
3. Die Architektenkammer unterhält außerdem in den Städten Chemnitz und Leipzig Kammerbüros als Außenstellen der Geschäftsstelle.

§ 2 Aufgaben der Architektenkammer

1. Die Architektenkammer erfüllt die ihr durch das Gesetz und durch Rechtsverordnung übertragenen öffentlichen Aufgaben.
2. Die Architektenkammer vertritt als Wirtschaftskammer die Interessen der in die Architekten- und Stadtplanerliste eingetragenen Architekten und Stadtplaner unter Berücksichtigung der jeweiligen Fachrichtungen. Sie erfüllt ihre Aufgaben unabhängig von den Interessen von Parteien, sonstigen Organisationen, Verbänden oder Vereinen.

§ 3 Organisation und Einrichtungen der Architektenkammer

1. Organe der Architektenkammer sind:
 - die Vertreterversammlung,
 - der Vorstand und

- der Eintragungsausschuss.
- 2. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bildet die Architektenkammer neben den gesetzlich vorgegebenen Ausschüssen aus dem Kreis ihrer Mitglieder nach Maßgabe des § 11 weitere Ausschüsse.
- 3. Zur Unterstützung des berufsfachlichen Diskurses der Mitglieder der Architektenkammer sowie konkreter Projektarbeiten können nach Maßgabe des § 12 Arbeitskreise gebildet werden.
- 4. Entsprechend der territorialen Struktur der Architektenkammer werden nach Maßgabe des § 14 Kammergruppen gebildet. Kammergruppen sind rechtlich unselbständige Untergliederungen der Architektenkammer.
- 5. Die Architektenkammer errichtet und unterhält für ihre Mitglieder und deren Familien ein Versorgungswerk. Näheres regelt die Satzung über das Versorgungswerk.
- 6. Die Architektenkammer errichtet und unterhält eine Akademie. Die Akademie ist eine rechtlich und organisatorisch unselbständige Einrichtung der Architektenkammer. Sie dient insbesondere der Fort- und Weiterbildung der Mitglieder der Architektenkammer. Die Akademie steht darüber hinaus allen Architekten und Stadtplanern sowie Interessenten offen.

§ 4 Rechte der Kammermitglieder

1. Alle Mitglieder der Architektenkammer sind nach Maßgabe der Wahlordnung für die Vertreterversammlung aktiv und passiv wahlberechtigt.
2. Die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung richtet sich nach der Eintragung in der Architekten- und Stadtplanerliste. Kammermitglieder sind berechtigt, den Zusatz „Mitglied der Architektenkammer Sachsen“ zu führen. Die Architektenkammer gewährt ihren Mitgliedern Schutz vor dem Missbrauch der Berufsbezeichnung.
3. Die Kammer unterstützt und berät im Rahmen der Gesetze ihre Mitglieder bei der Berufsausübung. Dies gilt insbesondere in grundsätzlichen Fragen, die die Belange der Mitglieder in ihrer Gesamtheit oder einer Fachrichtung berühren.
4. Die Mitglieder sind berechtigt, Anfragen und Anträge an die Kammer zu richten.

§ 5 Pflichten der Kammermitglieder

1. Die Kammermitglieder haben im Rahmen ihrer Berufsausübung die Berufspflichten des § 3 SächsArchG jederzeit und gewissenhaft zu erfüllen. Als ausreichend im Sinne von Satz 2 Nr. 2 des § 3 SächsArchG ist in der Regel anzusehen, wenn die Mindestversicherungssumme je Versicherungsfall für Personenschäden 1.500.000 EUR sowie für Sach- und Vermögensschäden 250.000 EUR beträgt. Die Jahreshöchstleistung für alle in einem Versicherungsjahr verursachten Schäden muss sich mindestens auf den zweifachen Betrag der Mindestversicherungssummen belaufen. Soweit eine ständige Haftpflichtversicherung nicht erforderlich ist, kann eine entsprechende Objektversicherung abgeschlossen werden; Satz 2 gilt entsprechend.
2. Außerdem sind die Kammermitglieder verpflichtet, sich gegenüber allen Berufsangehörigen und in der Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Berufe, insbesondere den im Bauwesen tätigen Ingenieuren, kollegial zu verhalten.
3. Bei Streitigkeiten, die sich unter Berufsangehörigen ergeben, sind die Kammermitglieder gehalten, eine gütliche Einigung zu versuchen. Falls der Versuch erfolglos bleibt, soll ein Schlichtungsverfahren vor dem Schlichtungsausschuss beantragt werden, bevor ein Verfahren vor dem ordentlichen Gericht stattfindet. Die Kammermitglieder sind verpflichtet, einem Schlichtungsverfahren zuzustimmen.
4. Bei Streitigkeiten aus der Berufsausübung zwischen Mitgliedern und Personen, die nicht der Architektenkammer angehören, sind die Kammermitglieder verpflichtet, einem Schlichtungsverfahren zuzustimmen, wenn der andere Beteiligte den Schlichtungsversuch beantragt und die Schlichtung nicht offensichtlich aussichtslos ist.

§ 6 Geschäftsführung

1. Der Vorstand führt die Geschäfte der Architektenkammer. Er bestellt hierzu einen Geschäftsführer. Zur Regelung des Geschäftsganges erlässt der Vorstand eine Geschäftsordnung.
2. Der Geschäftsführer leitet die Geschäftsstelle und die Kammerbüros. Er ist Dienstvorgesetzter der in der Architektenkammer beschäftigten Personen.
3. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Geschäftsführer allein vertretungsberechtigt. Geschäfte der laufenden Verwaltung sind solche, die in einer gewissen Häufigkeit wiederkehrend nach feststehenden Grundsätzen zu erledigen sind und für die Architektenkammer keine erhebliche sachliche oder wirtschaftliche Bedeutung haben. Eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung

ist in der Regel nicht gegeben, wenn der Gegenstandswert im Einzelfall 3.000,00 € nicht übersteigt. Der Geschäftsführer kann weitere Mitarbeiter der Architektenkammer zur Erledigung von Geschäften der laufenden Verwaltung beauftragen und dazu Vollmacht erteilen. Näheres kann in der Geschäftsordnung geregelt werden.

4. Der Geschäftsführer nimmt beratend an den Sitzungen der Vertreterversammlung und des Vorstandes teil. Er hat dort Rederecht.

§ 7 Vertreterversammlung der Architektenkammer

1. Die Aufgaben der Vertreterversammlung ergeben sich aus § 17 des SächsArchG.
2. Die Mitglieder der Vertreterversammlung sind Vertreter der Gesamtheit der Kammermitglieder und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Über Mitteilungen, Tatsachen und Verhandlungen, die ihrer Natur nach vertraulich sind oder als solche bezeichnet werden, haben sie Stillschweigen zu bewahren.
3. Die Vertreterversammlung ist durch den Vorstand, vertreten durch den Präsidenten mindestens einmal jährlich einzuberufen. Außerordentliche Vertreterversammlungen sind binnen einer Frist von einem Monat einzuberufen, wenn dies der Vorstand beschließt oder mindestens ein Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung dies unter Angabe des Gegenstandes schriftlich beantragt.
4. Der Vorstand, vertreten durch den Präsidenten beruft die Vertreterversammlung unter Mitteilung der Tagesordnung schriftlich, mindestens einen Monat vor der Sitzung ein. Über Anträge auf Ergänzung oder Änderung der Tagesordnung entscheidet die Vertretersammlung.
5. Die Vertreterversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung.
6. In eilbedürftigen Angelegenheiten können Beschlüsse der Vertreterversammlung auf schriftlichem Wege herbeigeführt werden. Die Beschlussvorlage ist den Mitgliedern der Vertreterversammlung vom Vorstand, vertreten durch den Präsidenten mit eingehender Sachdarstellung und Begründung der Eilbedürftigkeit mitzuteilen. Gleichzeitig ist eine Frist zu benennen, während der der Architektenkammer die Stimmabgabe oder der Widerspruch gegen die schriftliche Abstimmung zugehen muss. Ein Beschluss kommt zustande, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder der Vertreterversammlung, bei Beschlüssen im Sinne des § 17 Abs. 4 SächsArchG sowie bei Beschlüssen über die Abberufung von Mitgliedern der Ausschüsse (§§ 9 bis 11), der Rechnungsprüfer oder der Vorsitzenden der Kammergruppen und ihrer Stellvertreter zwei Drittel der

Mitglieder der Vertreterversammlung der schriftlichen Beschlussfassung zustimmt. Bei der Ermittlung der Mehrheit werden die nicht abgegebenen Stimmen mit berücksichtigt; Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht.

§ 8 Vorstand und Präsidium der Architektenkammer

1. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und 7 weiteren Vorstandsmitgliedern. Es wird aus dem Präsidenten und den Vizepräsidenten ein Präsidium gebildet, welches die Vorstandssitzungen vorbereitet.
2. Der Vorstand wird auf die Dauer von vier Jahren aus der Mitte der Vertreterversammlung gewählt. Alle Mitglieder der Vertreterversammlung sind nach Maßgabe der Wahlordnung aktiv und passiv wahlberechtigt. Näheres regelt die Wahlordnung.
3. Der Präsident soll seinen Beruf eigenverantwortlich und unabhängig nach Maßgabe des § 2 Abs. 2 SächsArchG ausüben.
4. Präsident und Vizepräsidenten sollen aus jeweils verschiedenen Regierungsbezirken kommen.
5. Sitzungen des Vorstandes finden nach Bedarf statt. Eine Sitzung ist einzuberufen, wenn mindestens 3 Mitglieder des Vorstandes dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangen. Der Präsident lädt schriftlich unter Angabe einer Tagesordnung rechtzeitig zu den Sitzungen ein und leitet sie. In dringenden Fällen kann auch fernmündlich eingeladen werden. Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.
6. An der Beratung und Beschlussfassung über solche Angelegenheiten, die das persönliche Interesse eines Vorstandsmitgliedes berühren, darf dieses nicht teilnehmen.
7. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn einschließlich des Präsidenten oder eines Vizepräsidenten mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ist eine Angelegenheit wegen der Beschlussunfähigkeit des Vorstandes zurückgestellt worden und tritt der Vorstand zur Beratung und Entscheidung über den Gegenstand zum zweiten Male zusammen, ist er beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. In der Einladung für die zweite Sitzung ist hierauf ausdrücklich hinzuweisen.
8. Bei Beschlüssen des Vorstandes entscheidet die Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. § 17 Abs. 3 Satz 2 bis 4 SächsArchG gilt entsprechend.

9. Über die Sitzungen des Vorstandes sind Niederschriften aufzunehmen. Diese sind von dem Protokollführer zu unterzeichnen.
10. In eiligen Angelegenheiten entscheidet der Präsident anstelle des Vorstandes. In solchen Fällen ist die jeweilige Angelegenheit zur Beschlussfassung durch den Vorstand auf die Tagesordnung der nächstfolgenden Vorstandssitzung zu setzen. § 18 Abs. 5 Satz 2 SächsArchG bleibt unberührt.
11. Mindestens einmal im Jahr lädt der Vorstand die Vorsitzenden der Ausschüsse und Kammergruppen sowie die Leiter der Arbeitskreise ein, um mit ihnen Fragen der Kammerarbeit zu erörtern.

§ 9 Eintragungsausschuss

1. Die Architektenkammer bildet einen Eintragungsausschuss nach Maßgabe des § 19 SächsArchG.
2. Der Eintragungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und 36 Beisitzern. Der Vorsitzende, sein Stellvertreter und die Beisitzer werden auf Vorschlag des Vorstandes oder der Vertreterversammlung auf die Dauer von vier Jahren von der Vertreterversammlung gewählt. Näheres regelt die Wahlordnung.
3. Für die Fachrichtungen werden folgende Beisitzer gewählt:
 - 24 Beisitzer für die Fachrichtung Architektur,
 - 4 Beisitzer für die Fachrichtung Innenarchitektur,
 - 4 Beisitzer für die Fachrichtung Garten- und Landschaftsarchitektur,
 - 4 Beisitzer für die Fachrichtung Stadtplanung.
4. Der Eintragungsausschuss entscheidet durch den Vorsitzenden und vier Beisitzer, von denen mindestens zwei Beisitzer der Fachrichtungen angehören müssen, für die der Antragsteller die Eintragung beantragt hat. Die Auswahl der Beisitzer erfolgt durch den Vorsitzenden spätestens 14 Tage vor der Einberufung der jeweiligen Ausschusssitzung. Einer der Beisitzer aus der beantragten Fachrichtung soll die gleiche Ausbildung wie der Antragsteller abgeschlossen haben. Die Beisitzer werden durch den Vorsitzenden schriftlich informiert. Soweit ein erheblicher Verhinderungsgrund vorliegt, hat der betreffende Beisitzer den Vorsitzenden unverzüglich fernmündlich und schriftlich darüber zu informieren.
5. Der Vorsitzende bestimmt den Tagungsort des Eintragungsausschusses.

6. Mitglieder des Eintragungsausschusses können aus wichtigem Grund vorzeitig abberufen werden. Über die vorzeitige Abberufung entscheidet die Vertreterversammlung. Der Antrag auf Abberufung kann nur von mindestens einem Drittel der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung oder vom Vorstand gestellt werden. Der Beschluss über die Abberufung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung.

§ 10 Schlichtungsausschuss

1. Die Architektenkammer bildet einen Schlichtungsausschuss nach Maßgabe des § 20 SächsArchG. Näheres zur Tätigkeit des Schlichtungsausschusses regelt die Schlichtungsordnung.
2. Der Schlichtungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, zwei Beisitzern und der gleichen Zahl von Stellvertretern für die Beisitzer. Diese werden auf die Dauer von vier Jahren durch die Vertreterversammlung gewählt. Näheres regelt die Wahlordnung.
3. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter sollen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst oder einen Abschluss als Diplombjurist haben.
4. Mitglieder des Schlichtungsausschusses können aus wichtigem Grund vorzeitig abberufen werden. Über die vorzeitige Abberufung entscheidet die Vertreterversammlung. Der Antrag auf Abberufung kann nur von mindestens einem Drittel der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung oder vom Vorstand gestellt werden. Der Beschluss über die Abberufung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung.

§ 11 Weitere Ausschüsse

1. Zur Erfüllung der Aufgaben der Kammer werden folgende weitere Ausschüsse gebildet:
 - a) Ausschuss für Bau- und Berufsrecht,
 - b) Fortbildungsausschuss,
 - c) Haushaltsausschuss,
 - d) Sachverständigenausschuss,
 - e) Wettbewerbsausschuss.

Die Konkretisierung der Geschäftsbereiche und der Aufgaben der weiteren Ausschüsse beschließt der Vorstand.

2. Die weiteren Ausschüsse beraten den Vorstand in allen Angelegenheiten, die in ihren Geschäftsbereich fallen und erledigen die ihnen vom Vorstand übertragenen Aufgaben. Zur Klärung spezieller Probleme können Sachverständige hinzugezogen werden. Die Kosten trägt die Architektenkammer. Über die Hinzuziehung entscheidet der Vorstand auf Antrag der Ausschussvorsitzenden. Die Ausschussvorsitzenden haben in der Vertreterversammlung Rederecht.
3. Soweit nichts anderes bestimmt ist, bestehen die weiteren Ausschüsse aus dem Vorsitzenden und vier weiteren Mitgliedern. Die Vorsitzenden sollen der Vertreterversammlung angehören. Vorsitzender des Haushaltsausschusses kann nur ein Mitglied des Vorstandes sein. Er darf jedoch nicht dem Präsidium angehören.
4. Die weiteren Ausschüsse werden für die Dauer von vier Jahren durch die Vertreterversammlung gewählt. Näheres regelt die Wahlordnung.
5. Mitglieder der weiteren Ausschüsse können aus wichtigem Grund vorzeitig abberufen werden. Über die vorzeitige Abberufung entscheidet die Vertreterversammlung. Der Antrag auf Abberufung kann nur von mindestens einem Drittel der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung oder vom Vorstand gestellt werden. Der Beschluss über die Abberufung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung.

§ 12 Arbeitskreise

1. Arbeitskreise und deren Leiter können von den Mitgliedern der Architektenkammer vorgeschlagen werden. Über die Bildung und die Auswahl des Leiters entscheidet der Vorstand. Der Vorstand beruft den Leiter, der den jeweiligen Arbeitskreis organisiert und die inhaltliche Diskussion und Projektarbeit leitet. Dabei wird er vom Vorstand unterstützt. Die Leiter der Arbeitskreise sind ehrenamtlich tätig. Die Auflösung von Arbeitskreisen sowie die Abberufung des Leiters erfolgt durch den Vorstand.
2. Die Arbeitskreise stehen für alle interessierten Mitglieder der Architektenkammer offen.

§ 13 Rechnungsprüfer

1. Die Architektenkammer bestellt aus dem Kreise ihrer Mitglieder zwei Rechnungsprüfer. Die Rechnungsprüfer werden von der Vertreterversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Näheres regelt die Wahlordnung.

2. Die Rechnungsprüfer prüfen die Haushalts- und Vermögensrechnung der Architektenkammer mit dem Jahresabschluss. Das Nähere regelt die Haushalts- und Kassenordnung.
3. Die Rechnungsprüfer können sich zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben gegenseitig vertreten.
4. Die Rechnungsprüfer müssen die für die sachgerechte Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Mindestkenntnisse wirtschaftlicher, organisatorischer und rechtlicher Art besitzen. Sie müssen die anfallenden Geschäftsvorgänge ohne fremde Hilfe verstehen und sachgerecht beurteilen können. Zu den erforderlichen Mindestkenntnissen gehören insbesondere:
 - a) die Kenntnis der gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben sowie der Rechte und Pflichten der Rechnungsprüfer sowie
 - b) Kenntnisse auf den Gebieten des Haushaltrechts, des Steuerrechts und der Buchführung zum Verständnis sowie zur sachgerechten Beurteilung der Haushalts- und Vermögensrechnung und des Jahresabschlusses mit Hilfe der buchführenden Stelle auf der Grundlage der Buchführung und der Belegführung nach § 5 der Haushalts- und Kassenordnung.
5. Die Rechnungsprüfer sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Sie sind bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an Weisungen des Vorstandes oder der Vertreterversammlung nicht gebunden und dürfen wegen ihrer Tätigkeit als Rechnungsprüfer nicht benachteiligt werden.

§ 14 Kammergruppen

1. Entsprechend der territorialen Gliederung der Architektenkammer werden 11 Kammergruppen gebildet. Die Aufteilung und Abgrenzung der Kammergruppen ergibt sich aus der Anlage zu dieser Hauptsatzung. Über die Bildung neuer sowie über die Auflösung bestehender Kammergruppen entscheidet die Vertreterversammlung.
2. Mitglieder einer Kammergruppe sind alle in die Architekten- und Stadtplanerliste eingetragenen Kammermitglieder, die im territorialen Bereich der Kammergruppe ihren Hauptwohnsitz bzw. ihre Hauptniederlassung haben. Liegen Hauptwohnsitz und Hauptniederlassung in unterschiedlichen Kammergruppenbezirken, ist der Hauptwohnsitz maßgeblich.
3. Die Kammergruppen wählen aus den Reihen ihrer Mitglieder einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Näheres regelt die Wahlordnung.
4. Aufgaben der Kammergruppen sind:

- Durchführung lokaler Veranstaltungen zu beruflichen Angelegenheiten der Kammermitglieder
- Erörterung von Fragen der Vergabe von Planungsaufträgen durch öffentliche Auftraggeber
- Förderung von Wettbewerben im Bereich der Architektur und der Stadtplanung
- Darstellung der Tätigkeit der Architektenkammer und ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit bezogen auf den jeweiligen Kammergruppenbezirk
- Förderung der Zusammenarbeit mit kommunalen und staatlichen Behörden
- beratende Mitwirkung in Planungsausschüssen der Städte und Kreise
- Förderung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Fachhochschulen sowie Berufs- und Fachverbänden im Bereich der Architektur und der Stadtplanung

Den Kammergruppen können weitere Aufgaben von der Vertreterversammlung übertragen werden.

§ 15 Ehrenpräsidenschaft und Ehrenmitgliedschaft

1. Zu Ehrenpräsidenten können mit ihrer Zustimmung verdiente Präsidenten der Architektenkammer Sachsen berufen werden. Der Ehrenpräsident unterstützt Präsidium und Vorstand bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.
2. Zu Ehrenmitgliedern können mit ihrer Zustimmung berufen werden:
 - a) Mitglieder der Architektenkammer Sachsen, die auf dem Gebiet der Architektur hervorragende Leistungen erbracht haben,
 - b) sächsische Architekten oder Stadtplaner mit langjähriger Berufserfahrung, die das 70. Lebensjahr überschritten und die hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Architektur erbracht haben, oder
 - c) auswärtige Architekten oder Stadtplaner, die hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Architektur erbracht haben.
3. Die §§ 4 und 5 gelten auch für Ehrenmitglieder.
4. Vorschläge für Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder können von den Mitgliedern der Kammer sechs Wochen vor einer Vertreterversammlung beim Vorstand eingereicht werden. Die Berufung erfolgt durch die Vertreterversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder der Vertreterversammlung.

5. Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder haben keinen Mitgliedsbeitrag zu zahlen.

§ 16 Bekanntmachungen

1. Beschlüsse über den Erlass und die Änderung von Satzungen einschließlich der dazu nach dem Gesetz erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörden werden im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe OST, bekannt gemacht. Sie treten am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft, sofern nicht ein anderer Zeitpunkt bestimmt wird.
2. Beschlüsse über Satzungen sind vor der öffentlichen Bekanntmachung durch den Präsidenten auszufertigen.
3. Sonstige Bekanntmachungen erfolgen durch Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe OST, oder werden durch Rundschreiben an die Kammermitglieder mitgeteilt.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe Ost, in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Hauptsatzung in der Fassung des Beschlusses der Vertreterversammlung vom 22. November 2002 außer Kraft.

Anlage zu § 14 der Hauptsatzung der Architektenkammer Sachsen

Es werden folgende Kammergruppen gebildet:

Kammergruppe	Landkreise, Kreisfreie Städte
Kammergruppe Chemnitz	Kreisfreie Stadt Chemnitz, ehemaliger Landkreis Chemnitzer Land
Kammergruppe Dresden	Landeshauptstadt Dresden
Kammergruppe Erzgebirge	Landkreis Erzgebirgskreis
Kammergruppe Freiberg	ehemaliger Landkreis Freiberg, ehemaliger Landkreis Mittweida
Kammergruppe Leipzig	Kreisfreie Stadt Leipzig
Kammergruppe Obere Elbe	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Kammergruppe Oberlausitz	Landkreis Bautzen, Landkreis Görlitz

Kammergruppe Plauen	Landkreis Vogtlandkreis
Kammergruppe Unteres Elbtal	Landkreis Meißen
Kammergruppe Westsachsen	ehemaliger Landkreis Delitzsch, ehemaliger Landkreis Döbeln, ehemaliger Landkreis Muldentalkreis, ehemaliger Landkreis Torgau-Oschatz, ehemaliger Landkreis Leipziger Land
Kammergruppe Zwickau	ehemalige kreisfreie Stadt Zwickau, ehemaliger Landkreis Zwickauer Land

Die Neufassung der Hauptsatzung der Architektenkammer Sachsen gemäß dem Beschluss der Vertreterversammlung vom 16. September 2004 wurde mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 4. Oktober 2004 genehmigt und im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe Ost, Nr. 11/2004 veröffentlicht.

Die Änderung der Hauptsatzung gemäß dem Beschluss der Vertreterversammlung vom 14. November 2008 wurde mit Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums des Innern vom 17. November 2008 genehmigt und im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe Ost, Nr. 12/2008 veröffentlicht.

Alle Änderungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe Ost, in Kraft